

Moderne Klänge und spielerische Leichtigkeit

Akkordeonfreunde Hambrücken begeistern Publikum

„Berge und mehr“ war das Motto beim Konzert der Akkordeonfreunde Reinklang Hambrücken. Unter der bewährten Leitung ihrer langjährigen Dirigentin Beate Brenner spielten alle Formationen des Vereins in der vollbesetzten Halle der Pfarrer-Graf-Schule in Hambrücken. Das stilistisch abwechslungsreiche Programm zeichnete sich aus durch überwiegend Originalliteratur für Akkordeonorchester. Die Reise begann mit dem Schüler- und Jugendorchester. In der Suite „Über Land und Meer“ von Adolf Götz bereisten die zahlreichen jungen Musiker Nordeuropa. Sie entführten das begeisterte Publikum nach Ungarn, Schweden, Dänemark, Finnland und Russland. Neue Musik und moderne Klänge zeigte das Jugendorchester HaWie (Hambrücken-Wiesental) in „Vibrationen“ von Philipp Haag. Mystisch und wirkungsvoll ertönten die Klangschichtungen. Inspiriert von den Olympischen Spielen in London komponierte der Brite Ian Watson die dreisätzig Suite „2012“. Während die „Fanfare“ feierlich erklang, erfolgte im letzten Satz „Race“ ein schwungvoll-dynamisches Spiel. Ihre technischen und rhythmischen Feinheiten demonstrierten die Spieler in den anspruchsvollen „Variationen über ein Kinderlied“ von Rudolf Würthner. Das Werk besteht aus melodiosen Verarbeitungen über „Morgen woll'n wir Hafer mähen“. Nach der Pause vertonte das 1. Orchester des Vereins expressiv und zugleich kraftvoll das „Capriccio“ von Philipp Haag. Ebenfalls aus der Feder von Rudolf Würthner stammt der stimmungsvolle „Morgen in den Bergen“. Klangmalerisch und verklärt beschrieben die Musiker den Sonnenaufgang in der Bergwelt. Spielfreudig zeigte sich das Orchester in „SwissSka“ von Hans-Günther Kölz. Das schweizerische Mundartlied, gespielt in einer Ska-Version, erklang beschwingt und unterhaltsam. Mit einer spielerischen Leichtigkeit musizierte das Orchester auch „Zwei Deutsche Schlager“ von Paul Kuhn.

Ein Flair von französischer Leichtigkeit verbreitete sich mit der „Tour de Chansons“. Von ihrem gelungenen Konzert verabschiedete sich das erste Orchester mit zwei Zugaben. Simone Tonka



TEMPERAMENTVOLL zeigte sich das Akkordeonorchester Hambrücken beim Frühjahrskonzert. Foto: Tonka